



Strophe 1

Yo ich bin de Brazzo, be kei gwöhnleche Köter.
Ich rede nur mit Reim, ond bruche fascht vergässni Wörter.
De do näbe mer, dasch min beschte Frönd.
Er heisst Chnorrlimorri ond esch halb Monschter ond halb Mönsh.
Sini Chleider sind blau-gääl ond das het au en Grond.
Das send t Farbe vom Freiamt, vo det woner chonnt.
Sis Huus en alte Wage vo de Isebahn.
De sctoht en Vellmärke ond het en Föhre nebedra.
Be ehm isch Chruut ond Rüebli ond immer Chrüsümüsi.
Gwössi Lüüt bhaupte, er frässi öppe mol es Büsi.
Er gseht zwar gförchig us, aber esch en liebe Cheib.
Er forzt ond görpset gern uf sim Riitiseil.
Er isch scho 500 Jahr alt ond glich en Schisshas.
Het Angst vor Mooreblueme ond Imbli em Gras.
Er isch fuul, ruumt ned uf ond het no anderi Chnörz.
Am liebschte trinkt er Tee usem feine Bäri-Gwörz.

Refrain (2 x):

Das isch de Chnorrlimorri.
So läbt de Chnorrlimorri.
Jetzt kennsch de Chnorrlimorri.
Jo das esch de Chnorrlimorri.

(2x)

Tanz mol wie de Brazzo, de Brazzo tanzt eso.
Er wädlet metem Schwanz ond er g'wagglet met em Ohr.
Mach de Chnorrlimorri-Tanz, de cha jedes Chend.
Streck t Händ i t Luft ond dreih di gschwend.

Strophe 2

Hädopfel ond Schnitz, dasch sis Lieblingsässe.
Zum Dessert Mohrechopf, nor die vom Dubler send die ächte.
Er isch en Larifari ond en ächte Stubehocker.
Drom het ehn sini Schwöschter au met Rätsel müesse locke.
Heti er mich nid troffe. hett er emmer no ke Muet.
Nach eusne ville Abentür, kennt er s Freiamt guet.
Isch uf de Hasebergturm kletteret under Lebesgfohr.
Wege es paar winzige Haseohrehoor.
Het mit em Zaggli tanzet em Strohmuseum z Wohle.
Und het so für d Üle en Strähne chöne hole.
Er isch im Schnäggetempo gloffe um de Flachsee.
Wägem Ananas-Zwätschge-Flamingo, yeah.
Er isch of de Rüüss go surfe ond het mitem Muni gwschunge.
Het bim Heidehübelstei vill neuu Fründe gfunde.
Er het d Mission erfüllt, isch im Chloster Muri glandet.
Ich sägs voller Schtolz, de Chnorrlimorri het bestande.